

Rückblick auf das Projekt:

OSNABRÜCKER EVOPFADE

Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit konnten im April 2013 über einen Zeitraum von neun Monaten die Osnabrücker Evopfade „begangen“ werden. Unter der Leitung der EVOCO GmbH und den weiteren Projektpartnern (Grossmann Coaching, St. Katharinen Kirchengemeinde, Hochschule Osnabrück, Lokale Agenda 21), sowie unter der Mitarbeit von über 40 Akteuren und vielen weiteren Unterstützern vor Ort fanden vom Frühjahr des Jahres 2013 bis in den Herbst hinein rund 100 Veranstaltungen statt, die von rund 2230 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurden. Diskussionen, Ausstellungen, Führungen und vielfältige andere Formate befassten sich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Ökosystem der Stadt Osnabrück. Das Thema Nachhaltigkeit wurde in Verbindung zu Bildung, Wirtschaft, Klima, Mobilität und Ernährung betrachtet, erlebt und intensiv diskutiert.

Die konkrete Arbeit am Projekt Osnabrücker Evopfade konnte im Oktober 2012 dank der Förderung der DBU offiziell begonnen werden. Im Projektverlauf sind die Osnabrücker Sparkasse, die Firma Meyer & Meyer, die Hochschule Osnabrück, Hellmann Logistics, sowie die Piepenbrock Unternehmensgruppe als weitere Sponsoren hinzugekommen.

Das Projekt hatte drei Ziele:

1. Gesellschaft – Wirtschaft – Spiritualität – Bildung über Generationen hinweg zusammenbringen, um Nachhaltigkeit und Naturbewahrung zu stärken
2. Die Region und wichtige Akteure zu den Themen Nachhaltigkeit und Naturbewahrung aktivieren – Überregionalität gewährleisten
3. Neue Kommunikationsformen zur Nachhaltigkeit anwenden

Wichtig war hierbei auch die weitere Etablierung intensiver Kooperationsprozesse zwischen den beteiligten Institutionen und Akteuren. Durch die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen und die Etablierung eines Akteursnetzwerkes konnten die ersten beiden Ziele erreicht werden. Die Überregionalität wurde unter anderem durch externe Referenten (Prof. Braungart, Leiter des internationalen Wissenschafts- und Beratungsinstituts EPEA, Herr Sandberg aus Ronneby in Schweden, Herr Kopatz vom Wuppertal Institut), sowie durch die Kooperationsaktivitäten mit der Gemeinde Ronneby in Schweden erreicht. Durch die vielfältigen Kommunikationsformen von der Smartphone-App, über Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Exkursionen und Vorträge bis hin zu Theatervorstellungen und Führungen konnte das dritte Ziel – neue Kommunikationsformen – erreicht werden.

Das Projekt hat mit dem Ansatz Evolutionsmanagement – von der Natur für gesellschaftliche Prozessen lernen – gezeigt, wie sich eine Stadt wie Osnabrück als Ökosystem in Richtung eines nachhaltigeren Handelns weiterentwickeln kann. Wichtige Elemente des Projektes werden sowohl in Osnabrück, als auch überregional fortgeführt werden.

gefördert durch